

# Dielenabend 40 Jahre

...ein Kulturangebot der  
Pfarrgemeinde Sankt Mauritius - Enniger



Liebe Freunde unserer Dielenabende!

Ob Pfarrer Buttgerit (Bild links) wohl damit gerechnet hätte, dass " seine " Dielenabende mal so erfolgreich sein werden? Bereits zum 50. Dielenabend schrieb er: „ Wer hätte vor Jahren damit gerechnet, dass das alte Pfarrhaus in Enniger mit seinen Dielenabenden so viele kunstbegeisterte Menschen erreichen würde? In diesem Jahr werden es über 5.000 Besucher gewesen sein, die die Tenne in diesem Rahmen erleben durften“.



In diesem Jahr können wir auf über 230 Dielenabende blicken, weit mehr als 20.000 Menschen haben Anteil genommen an einem reichhaltigen Kulturangebot.



Es hat sich erwiesen, dass die von Pfarrer Buttgerit damals ins Leben gerufenen Dielenabende in ihrer Verbindung von hochwertiger Musik und einer fast schon vertraulich zu nennenden Atmosphäre, in der der unmittelbare Kontakt zu den Künstlern bei kulinarischen Köstlichkeiten und einem Schoppen Wein gepflegt werden kann, die Herzen zu erheben und zu beseligen vermögen.



Eben von jener Erhebung und Beseligung des Herzens sprach ein Wort von Adalbert Stifter, das Pfarrer Buttgerit dem damaligen Grußwort voranstellte:

Die Kunst ist die irdische  
Schwester der Religion,  
die uns auch heiligt,  
und wenn wir ein Herz haben,  
sie zu vernehmen,  
dann werden wir erhoben  
und beseligt.



Also, womit werden unsere Herzen in dieser Saison erhoben und vielleicht gar beseligt? Wieder erwartet Sie eine gelungene Mischung aus Instrumental- und Vokalmusik, aus berühmten Solisten und hervorragenden auch aus unserer Region stammenden Künstlerinnen und Künstlern. So freuen wir uns, wenn wir Sie in dieser Saison bei uns begrüßen dürfen. Und wir sind sicher: Pfarrer Buttgerit hätte gesagt: „Wer konnte damit rechnen! Aber schön ist es!“

231. Dielenabend 13.10.2012 20:00 Uhr

"Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen?"

Liederabend der Opern und Konzertsängerin  
Marietta Zumbült

am Flügel: Liese Klahn

Lieder nach Texten von Johann Wolfgang von Goethe mit Kompositionen von Carl Friedrich Zelter, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Schubert und Robert Schumann.

 [www.marietta-zumbuilt.de](http://www.marietta-zumbuilt.de)

**Marietta Zumbült** : 1986-1993 Opern- und Gesangsstudium an den Musikhochschulen Essen Folkwang und Hannover. Wichtige Lehrer dort waren Prof. Reimer und Richardson in Hannover, Prof. und KS. Judith Beckmann, und in Weimar Prof. Eugene Rabine. 1997-2009 lyrischer Sopran am Deutschen Nationaltheater in Weimar. 1998-2002 Pädagogik- und Methodikstudium an der Hochschule für Musik Franz Liszt bei Professor Rabine. Seit 2009 Dozentur an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar sowie freischaffend auf Bühne und im Konzertsaal in Deutschland und Europa.

Ihr Repertoire reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik, von einer Begleitung mit kammermusikalischer Besetzung (Klavier, Orgel oder Laute) bis hin zu einer großen Orchesterbesetzung. Sie ist ständiger Gast bei zahlreichen Musikfestspielen, wie z.B. den Händelfestspielen in Halle, dem Le Festival La Chaise de Dieu, Musikfestival Veszprem, den Festwochen der Alten Musik in Innsbruck, den Sommerwochen Musik und Theater Hannover-Herrenhausen oder dem Brandenburgischen Musiksommer.



**Liese Klahn** erhielt ihre solistische Ausbildung bei Eliza Hansen und Karl-Heinz Kämmerling. Beethoven-Meisterkurs bei Wilhelm Kempff in Positano. 1988 Gründung des »ensemble incanto«: Konzerte bei internationalen Festivals, Tournées in die USA, nach Südamerika, in den Nahen Osten, umfangreiche Diskographie. Kammermusikpartnerin u. a. von Sabine Meyer und dem Wiener Streichsextett; Liederabende mit Thomas Quasthoff, Christiane Iven, Juliane Banse, Stephan Genz, Konrad Jarnot, Marietta Zumbült, Mario Hoff, Anja Silja u.a. Künstlerische Produktionen mit Peter Härtling, Durs Grünbein, Bruno Ganz, Jens Harzer, Jo Ann Endicott, Helge Leiberg und Irwin Gage. Lehrauftrag der Musikhochschule Franz Liszt Weimar für Kammermusik am Musikgymnasium Schloss Belvedere. Konzerte beim Beethovenfest Bonn, den Ludwigsburger Schloßfestspielen, dem Carinthischen Sommer, dem Schleswig-Holstein Musikfestival. 2002 Gründung von »MelosLogos«, Künstlerische Leiterin des Festivals der Klassik Stiftung Weimar. Lehrauftrag für Kammermusik am Musikgymnasium Schloss Belvedere Weimar.

232. Dielenabend 17.11.2012 19:30 Uhr  
Konzert in der Mauritius-Kirche Enniger



## Ensemble amarcord

### HAER THE VOICE

Geistliche Vokalmusik vom Mittelalter bis heute und  
internationale Folksongs in eigenen Arrangements

Holger Krause, Baß | Frank Ozimek, Bariton | Martin Lattke, Tenor | Wolfram Lattke, Tenor | Daniel Knauff, Baß

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von amarcord. Das äußerst facettenreiche und breitgefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz.

Dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, legen die Sänger großen Wert auf die Pflege und Förderung zeitgenössischer Musik. So schrieben u.a. Bernd Franke, Steffen Schleiermacher, Ivan Moody, James MacMillan, Sidney M. Boquiren, Siegfried Thiele und Dimitri Terzakis Werke für amarcord. Wenngleich reine A-cappella-Programme im Mittelpunkt der Konzerttätigkeit stehen, gibt es regelmäßig Projekte mit namhaften Ensembles und Künstlern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der Lautten Compagny, der Cappella Sagittariana, dem Leipziger Streichquartett, den KlazzBrothers, der Pianistin Ragna Schirmer, dem Bandoneonvirtuosen Per Arne Glorvigen und dem Geiger Daniel Hope.

Das Vokalensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe (Tolosa/Spanien, Tampere/Finnland, Pohlheim/Deutschland, 1. Chor-Olympiade in Linz/Österreich). Im Jahr 2002 gewann das Ensemble den Deutschen Musikwettbewerb, nachdem es bereits zwei Jahre zuvor mit dem Stipendium und der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte junger Künstler des Deutschen Musikrates ausgezeichnet worden war. 2004 wurden die Sänger als erstes Vokalensemble mit dem Preis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Regelmäßig gastiert die Gruppe bei den bedeutenden Musikfestivals. Zahlreiche Konzerttourneen führten die Sänger in über 50 Länder und auf nahezu alle Kontinente der Erde. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut gastierten sie in Australien, Südostasien, dem Nahen Osten, Russland, Afrika und in Mittelamerika.

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

Das 1997 von amarcord ins Leben gerufene Internationale Festival für Vokalmusik „a cappella“ hat sich unter der künstlerischen Leitung der Gruppe zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art entwickelt. Regelmäßig sind die Stars der Szene wie The Real Group, The King's Singers, Take 6 oder das Hilliard Ensemble im Frühjahr in Leipzig zu erleben.

Zahlreiche CDs dokumentieren eindrucksvoll die Facetten des Repertoires. Die 2009 erschienene CD „Rastlose Liebe ein Spaziergang durch das romantische Leipzig“ erhielt den ECHO Klassik, den luxemburgischen Supersonic Award und wurde Anfang 2010 zudem für den MIDEM Classical Award, den wichtigsten Preis der europäischen Schallplattenkritik, nominiert. Außerdem wurde diese CD wie schon „Nun komm der Heiden Heiland“, „Incessament“ und „Hear the voice“ - mit dem renommierten Contemporary A Cappella Recording Award, dem „a-cappella-Oscar“, ausgezeichnet. Im Februar 2010 legte amarcord seine erste CD-Produktion gemeinsam mit Orchester vor: eine rekonstruierte Fassung von Johann Sebastian Bachs Markus-Passion unter Mitwirkung von Dominique Horwitz und der Kölner Akademie. Gemeinsam mit der Cappella Sagittariana Dresden erschienen bisher zwei CDs zu Heinrich Schütz und seinem musikalischen Umfeld.

233. Dielenabend: Samstag, 15. Dezember 2012, 20.00 Uhr

# Die Feuerzangenbowle

frei nach Heinrich Spoerl und präsentiert vom

## Trio LiMUSiN

Ihno Tjark Folkerts (Violine)  
Suren Anisonyan (Violoncello)  
Benedikt Vermeer (Schauspieler)



Die berühmte Schüler-Posse (die in der legendären Rühmann-Verfilmung zu einem Kinoklassiker wurde) im Dialog mit virtuoser Kammermusik von Boccherini, Telemann, Vivaldi und anderen bietet Unterhaltung auf höchstem Niveau. Das Programm besticht neben einigen selten zu hörenden Perlen der Kammermusik, z.B. eines „Allegro brillante“ von H. Fiocco und eines bis vor kurzem verschollenden Duetts von G.Ph. Telemann, besonders durch die Wandlungsfähigkeit des Schauspielers Benedikt Vermeer: Virtuos zappt er zwischen einer Vielzahl von Lehrer- und Schülertypen und ihren Dialekten hin und her, ist mal Hans Pfeiffer (der mit den drei f), mal Eva, mal Bömmel, mal Krey. Erleben Sie eine große mimische und sprachliche Leistung. Sie werden sich königlich amüsieren!

**Trio LiMUSiN** - Aus der Begegnung des Musikerduos Ihno Tjark Folkerts (Violine) und Suren Anisonyan (Violoncello) mit dem Schauspieler Benedikt Vermeer entstand im Jahr 2002 das Trio LiMUSiN in seiner jetzigen Form. Inspiriert durch die gemeinsame Gestaltung eines Themenabends rund um einen preisgekrönten Kurzfilm entstand die Idee, virtuose Kammermusik und rezitierendes Schauspiel in eine enge Beziehung zu bringen. Daß sich Sprache und Musik wechselseitig beleuchten und ergänzen, kommt in dieser neuartigen Kunstform auf besondere Weise zur Geltung. Unser Repertoire umfasst ein weites Spektrum ganz unterschiedlicher Literatur, sie wird schauspielerisch umgesetzt und durch passende Musik, Klang-Effekte und Lautmalerei intensiviert.



**Ihno Tjark Folkerts** studierte am Trinity College London, dann an der Musikhochschule Freiburg bei W. Marschner und N. Chumachenko. Mitwirkung im Sinfonieorchester des Südwestfunks Baden-Baden, Konzerttourneen mit dem "Kölner Kammerorchester", Solist der "Jungen Philharmonie Köln". Bis 1998 Konzertmeister der "Berliner Kammeroper", dann Duopartner von Suren Anisonyan.

**Suren Anisonyan** studierte am staatlichen Konservatorium bei A. Tschauschyan und M. Abrahamyan. Meisterkurse bei E. Stahl, K. Georgyan und N. Gutman. Solocellist und Stimmführer im staatlichen Kammerorchester "Erivan" (Armenien) unter dem Dirigenten E. Chatschaturyan. Seit 1996 Cellist der "Philharmonie der Nationen" unter J. Frantz, ab 1998 Duopartner des Geigers Ihno Folkerts.



**Benedikt Vermeer** studierte Schauspiel u.a. am Emerson College, England, und der Fachhochschule für Kunst und Kunsttherapie in Ottersberg/Wümme. Gründete 1993 das "Theater Satyricon" und 2009 den "Literaturkeller", Bremens kleinstes Theater, in dem Vermeer literarische Rezitationsprogramme präsentiert.

234. Dielenabend: Samstag, 19. Januar 2013, 20.00 Uhr

## Piano Blues, Boogie Woogie und Rhythm'n'Blues

mit dem Frank Muschalle Trio

Frank Muschalle - Piano  
Dani Gugolz - Bass  
Peter Müller - Schlagzeug



[www.frankmuschalle.de](http://www.frankmuschalle.de)

Das Frank Muschalle Trio mit Frank Muschalle (Berlin) Dani Gugolz (Zürich) und Peter Müller (Wien) gehört heute zu den gefragtesten Formationen der europäischen Blues- und Boogie Woogie-Szene. Seit vielen Jahren sind die drei in Jazzclubs, Theatern, Kulturzentren und auf Festivals in Europa gern gesehene Gäste. Einladungen zu Konzerten wie dem "Stars of Boogie-Woogie"- Festival im Wiener Konzerthaus, dem Festival "Les Nuits des Jazz & Boogie" in Paris, eine zweiwöchige Tournee in den USA, Konzerte und Tourneen in Polen, Frankreich, Spanien, England, der Schweiz, Österreich, Belgien und den Niederlanden unterstreichen die internationale Klasse der Musiker des Trios.

**Frank Muschalle** spielte Konzerte und machte Aufnahmen mit internationalen Blues- und Jazzgrößen wie u. a. Red Holloway, Carey Bell, Hubert Sumlin, Carrie Smith, Jimmy Mc Cracklin, Herb Hardesty, Axel Zwingenberger und Vince Weber.

Besonderen Reiz erhält sein Spiel durch die feine Dynamik sowie seine Fähigkeit, eigene Melodien ideenreich umzusetzen. Höhepunkt 2007 war sicher die Tournee durch Paraguay, zu der das Trio gemeinsam mit Axel Zwingenberger eingeladen wurde. Aufgrund des Erfolges fand diese Tournee im September 2008 und auch im September 2009 erneut statt und führte die Musiker neben Paraguay dieses Mal auch noch zusätzlich nach Bolivien.

**Dani Gugolz** (1963 in Zürich geboren) wurde früh durch die Schallplattensammlung seines Vaters mit Jazz in Berührung gebracht. Mit 12 Jahren erlernte er das Klavierspiel und im Alter von 14 Jahren nahm er bereits an einem internationalen Boogie-Wettbewerb in Zürich teil.

Im Jahr 1983 reiste Dani zum ersten Mal nach Chicago und spielte dort mit Bluesmusikern wie Eddie C. Campbell, Jimmy Walker, Big Smokey Smothers und anderen. Sein instrumentales Spektrum erweiterte Dani in Richtung Rhythmusgruppe und erlernte autodidaktisch das Kontrabaßspiel. Seine Vorbilder sind die klassischen Blues- und Jazzbassisten wie etwa Ransom Knowling, Willie Dixon oder Milt Hinton.

15 Jahre lang war Dani als Bassist Mitglied der Mojo Blues Band, wirkte bei zahlreichen CD-Einspielungen mit und bestritt unzählige internationale Tourneen. Vor allem die Zusammenarbeit mit Künstlern wie Axel Zwingenberger, Jay McShann und Champion Jack Dupree machten ihn zu einem der kompetentesten Kontrabassisten in der Blues- und Boogie-Szene.

**Peter Müller** (1955 in Wien geboren) war seit 1989 das rhythmische Rückgrat der Mojo Blues Band. Unzählige Blues- und Boogiegrößen begleitete er gemeinsam mit dieser Formation, wie z.B. Jimmy McCracklin, Champion Jack Dupree, A.C. Reed, Rusty Zinn, Axel Zwingenberger, Vince Weber, Little Willie Littlefield, Louisiana Red, Red Holloway u.v.m.

In Fred Below, dem legendären Schlagzeuger aus Chicago, der den "Double Shuffle" zur Perfektion brachte, fand Peter sein erstes großes Vorbild und zugleich den "missing link" zwischen Blues und Jazz. Später hörte er Aufnahmen von Gene Krupa, dessen Vitalität und nicht enden wollende Improvisationskunst ihn nicht mehr losließen. In diese Phase der persönlichen musikalischen Neuorientierung fielen auch die ersten Tourneen und CD-Aufnahmen mit Frank Muschalle und Dani Gugolz.

235. Dielenabend 23.02.2013 20:00 Uhr

Klavierabend mit dem Pianisten  
DirkWedmann



Auf dem Programm:

Johannes Brahms - Drei Intermezzi op. 117

Ludwig v. Beethoven - Sonate c-moll op. 13 "Pathétique"

Franz Schubert - Sonate B-dur D. 960

**Dirk Wedmann** begann sein Studium an der *Musikhochschule Trossingen*. Dort absolvierte er Meisterkurse bei Eckart Sellheim und Karl-Ulrich Schnabel. 1992 führte er seine Studien bei Boris Bloch an der *Folkwang Hochschule Essen* fort. Im Rahmen des Klavierfestivals Ruhr nahm er 1993 am Meisterkurs Dimitri Bashkirov teil. 1995 folgte ein zweijähriges Aufbaustudium in den Fächern Liedgestaltung und Kammermusik bei Ramón Walter an der *Musikhochschule Freiburg*. Von 1997 bis 1999 war er Solorepetitor am *Stadttheater Gießen*. Dort begegnete er Gian Carlo Menotti, der ihn für sein „*Festival dei due mondi*“ in Spoleto engagierte, wo Wedmann eine Reihe von Kammerkonzerten gab, unter anderem mit der Geigerin Jennifer Koh. Zur Spielzeit 1999/2000 wechselte er an die *Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf*. Dort assistierte er bei Produktionen wie „*Was ihr wollt*“ von Manfred Trojahn und „*Theaterkonzert*“ von Mauricio Kagel, wo er seinem besonderen Interesse für die Neue Musik folgen konnte. Auch wirkte er in zahlreichen Vorstellungen als Cembalist mit, wie zum Beispiel zusammen mit der *Düsseldorfer Neuen Hofmusik* beim *Düsseldorfer Monteverdi-Zyklus*. 2001 übernahm er darüber hinaus einen Lehrauftrag in den Fächern Partienstudium und Liedgestaltung an der *Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf*. Seit 2004 setzt er diese Tätigkeit als Dozent an der *Folkwang Hochschule Essen* fort. Im Sommer 2005 zeichnete er für die musikalische Einstudierung der griechischen Erstaufführung von Alban Bergs „*Lulu*“ im *Megaron Athen* verantwortlich. Im November 2006 sowie im Februar 2008 hat Wedmann auf Einladung der *University of Memphis, USA* mehrere Masterclasses abgehalten, die unter anderem dem Liedschaffen Johannes Brahms', Hugo Wolfs und Richard Strauss' gewidmet waren. 2007 übernahm er wiederum in Athen die musikalische Betreuung der Produktionen „*Der Zwerg*“ von Zemlinsky und „*Erwartung*“ von Schönberg. Anfang 2009 assistierte er Wen-Pin Chien bei der Neuproduktion von Schönbergs „*Moses und Aron*“ in *Düsseldorf*, im Sommer desselben Jahres dann Christoph Poppen bei „*Sing für mich, Tod*“, einem szenischen Abend im Rahmen der *Ruhr-Triennale* mit Musik von Claude Vivier. Im Juli 2010 Zusammenarbeit mit Ks. Brigitte Fassbaender und Ks. Peter Schreier beim *Eppaner Liedsommer*. In den letzten beiden Spielzeiten



236. Dielenabend 23.03.2013 20:00 Uhr

**Anastasia Sissy Makropoulou**

**Soloabend für Harfe**

Auf dem Programm:

Giuseppe Domenico Scarlatti - Sonate in A-Dur, K.208 und Arabesque Nr.1 E-Dur

Achille-Claude Debussy - La fille aux cheveux de lin, Fis-Dur

Gabriel Fauré - Impromptu für Harfe op.86 Des-Dur

Johann Sebastian Bach - Partita Nr. 3 E-Dur für Violine solo, BWV 1006

Johannes Brahms -Ballade op. 10 Nr.4 H-Dur

Marcel Tournier - Sonatine op. 30 für Harfe

2 freie Improvisationen

Die Harfe ist eines der ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Immer wieder ist es ein Genuss, sie im Konzert erleben zu dürfen. Obwohl ihr ein ganz eigener Zauber obliegt und ihre Klangschönheit und Sinnlichkeit einzigartig sind, trifft man sie selten solistisch an. In der wunderbaren Atmosphäre der Pfarrhaustenne wird die junge Harfenistin Anastasia Sissy Makropoulou, deren Karriere sich rasant entwickelt, ihr außergewöhnliches Können zum Besten geben.

**Anastasia Sissy Makropoulou** erhielt seit ihrem elften Lebensjahr Harfenunterricht am Atheneum Conservatorium in Athen, wo sie ihr Studium 2006 mit Auszeichnung abschloss. Während ihres Studiums war sie 1. Harfenistin des "ASON Jugendorchesters" und 2. Harfenistin beim Radio Athen Orchester und beim "Chromaton Orchester". Sie erhielt ein Stipendium der Onassis Stiftung für ein Studium am „Conservatorium van Amsterdam“ bei Erika Waardenburg. Durch Anregungen der Cembalisten Therese de Goede, Menno van Delft und Johann Hoffmann spezialisierte sie sich auf die Interpretation barocker Musik. Sie absolvierte mehrere Meisterkurse für Orchesterspiel bei Petra van der Heide (1. Harfenistin im Concert Gebouw Orchester). Im März 2007 gewann sie den 2. Preis bei dem „7. Niederländischen Harfe-Wettbewerb“. Im Sommer 2008 spielte sie die „Walküre“ von Richard Wagner im „West-Eastern Divan Orchester“ unter der Leitung von Daniel Barenboim. Im Juni 2010 gewann sie den Wettbewerb für junge Solisten in Athen und spielte das Solokonzert „Danses“ von Debussy mit dem Staatsorchester Athen in der Philharmonie „Megaron“. Darüberhinaus spielte sie in der Staatsoperorchester Athen und im Rundfunkorchester Athen, sowie anderen Teilnahmen an einer Reihe von Orchestern. Im Oktober 2010 schloss sich ein Master-Studium (Solo) an der Hochschule für Musik Detmold bei Godelieve Schrama an. Ein weiterer Studienschwerpunkt ist die freie Improvisation. Seit Juli 2011 ist sie Stipendiatin „Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung“. Sie hat solo Harfenkonzerte in renommierten Veranstaltungsorten, wie das „Frits Philips Muziekgebouw“ in Eindhoven, die Philharmonie „Vredenburg“ in Utrecht und die Halle „Parnassos“ Athen, gegeben. Sie gab u.a. gemeinsame Improvisations-Konzerte mit Thomasz Adam Nowak und Wolfgang Kogert (Orgel).